

15048. Wohlgemuth in Berlin. Fürde, Winterkönig. (Monatschr. f. Theater u. Musik 9.)
15049. — — — — — Wagemann, Schulordnung. (Evang.-luth. Gemeindebl. 7.)

15050. Wolf in Freiberg.

15051. v. Sabern in Mainz.

Henn, einige Regeln z. Harmonielehre. (Monatschr. f. Theater u. Musik 9.)
Braun u. Wirth, die Zins-Bucher-Gesetze. (Kölnische Ztg. 195.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[12177.] Stettin, den 1. September 1856.
P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich im October d. J. am hiesigen Platze eine **Buch- und Kunsthandlung**, verbunden mit **Leihbibliothek und Papierhandlung** unter der Firma:

F. Waldow

Buch-, Kunst- und Papier-Handlung
errichten werde.

Im Besitz der nöthigen Kenntnisse und mit genügenden Mitteln versehen, wende ich meine Thätigkeit einem Platze zu, dessen stetes Emporblühen mir die beste Bürgschaft für das Gedeihen meiner Unternehmungen bietet. Ich bitte Sie daher, meiner jungen Firma die zu ihrem Emporkommen nöthige Beachtung zu schenken, indem Sie ihr ein Conto eröffnen und dieselbe auf Ihre Auslieferungsliste setzen.

Meine Commissionen haben
für Leipzig: Herr **W. Engelmann**,
„ Berlin: Herr **A. Enslin**

zu übernehmen die Güte gehabt, und werden diese Herren stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen; ich bitte in diesem Falle nur um entsprechende Rabatterhöhung.

Novitäten erbitte ich bis auf Weiteres in einfacher Anzahl unverlangt gleichzeitig mit den andern Handlungen hiesigen Orts. Ebenso werden Sie mich durch rechtzeitige Einsendung Ihrer Wahlzettel, Verlags-, Auctions- und Antiquar-Kataloge sehr verpflichten.

Mein freundliches, zeitgemäss eingerichtetes Geschäftslocal in einer der Hauptstrassen Stettins bietet mit seinen Schaufenstern die passendste Verwendung für elegante Placate, deren Zusendung Sie im beiderseitigen Interesse nicht versäumen wollen.

Schliesslich genehmigen Sie die Versicherung, dass es mein stetes Bestreben sein wird, durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen und durch rege Thätigkeit Ihre mit mir eingegangenen Geschäftsverbindungen zu möglichst lohnenden zu machen.

Somit empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne

achtungsvoll und ergebenst
F. Waldow.

Ein Circular mit meiner eigenhändigen Unterschrift habe ich beim Löbl. Börsenverein in Leipzig niedergelegt.

Zeugnisse.

Herrn **F. Waldow** bescheinige ich hiermit, dass derselbe in den Jahren 1842 bis 1845

bei mir den Buchhandel erlernte und später wieder vom Jahre 1850 bis jetzt in meinem Geschäft arbeitete. Zehnjähriges Zusammenleben hat mir genügend Gelegenheit gegeben, ihn genau kennen zu lernen, und kann ich Ihnen Herrn **Waldow** als einen thätigen und rechtlichen jungen Mann empfehlen, der Ihr Vertrauen sicher nicht missbrauchen wird, übrigens sein Geschäft unter so günstigen Umständen beginnt, dass ich an dem Gedeihen desselben nicht zweifle. Ich empfehle Ihnen Herrn **Waldow** hiermit aufs angelegentlichste.

Brandenburg, den 1. September 1856.
Adolph Müller.

Herr **Fedor Waldow** aus Hirschberg arbeitete vom April 1846 bis Ende Juni 1847 in meinem Geschäft. Sein ehrenhafter Charakter, seine Thätigkeit, seine Liebe und sein Interesse für den Buchhandel sind Eigenschaften, welche ich rühmend anerkennen muss und welche bei Gründung seines eignen Heerdes ebenso empfehlend als fördernd einwirken werden.

Breslau, den 10. August 1856.

Ludwig Ferdinand Maske
Firma: **A. Gosohorsky's** Buchhandlung.

Herr **Fedor Waldow** aus Hirschberg hat während der Zeit vom 1. October 1847 bis zum 1. October 1849 in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet, und durch seinen regen Fleiss, seine tüchtigen Kenntnisse und sein musterhaftes Betragen in jeder Beziehung meine Zufriedenheit erworben.

Meine herzlichen Wünsche begleiten ihn deshalb bei seinem Vorhaben sich einen eignen Heerd zu gründen, und kann ich ihn allen Herren Collegen aufs beste empfehlen.

Prenzlau, den 8. August 1856.

F. W. Kalbersberg
Firma: **F. W. Kalbersberg's** Buchhandlung.

[12178.] **Berspätet!**

Nachtrag zum Circular der Bernh. Müller'schen Buchhandlung in Rudolfstadt in Nr. 115 des Börsenblattes.

Herr Bernh. Müller ist der Sohn des Herrn Hofmusikhändler G. Müller in Rudolfstadt, mit dem ich seit mehr als 30 Jahren in angenehmer Geschäftsverbindung stehe. Ich halte mich überzeugt, daß der Sohn es dem Vater an Pünktlichkeit und Rechtlichkeit gleich thun wird, und glaube bei seinem Etablisement ihn warm empfehlen zu dürfen.

Leipzig, den 5. September 1856.

Friedrich Hofmeister.

[12179.] **Anzeige.**

Vom 15. October an werden wir keinen Commissionär mehr in

Frankfurt a/M.

besitzen, und wir ersuchen deshalb die betref-

fenden Herren Collegen, von jenem Zeitpunkte an ihre Sendungen nur über Stuttgart an uns gelangen zu lassen.

Gegen die Herren **Sehhard & Körber** sprechen wir hiermit unsern Dank aus für die nahezu 20jährige pünktliche Beforgung unserer Angelegenheiten auf jenem Plage.

St. Gallen, 9. Sept. 1856.

Huber & Co.

[12180.] **Nicht zu übersehen!**
Verkaufs-Antrag.

Ein Verlags-Geschäft, dessen Hauptbestandtheile aus ergiebigen, alljährlich in neuen Auflagen erscheinenden Artikeln besteht und zumeist auf baaren Einnahmen beruht, ist für den Baarpreis von 3000 fl sofort zu verkaufen.

Es wird hierdurch nicht nur jungen Buchhändlern, welche sich etabliren wollen, Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu sichern, sondern auch größeren Verlags-handlungen, mit soliden Artikeln ihren Verlag zu vermehren.

Auf Verlangen kann auch die Firma des zu verkaufenden Geschäftes längere Zeit benutzt werden.

Offerten unter Chiffre H. X. # 100 durch Herrn **B. Hermann** in Leipzig.

[12181.] **Verkaufs-Antrag.**

Ein seit länger als 10 Jahren bestehendes **Sortimentsgeschäft außerhalb Deutschland** soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Dasselbe ist in der solidesten Weise begründet und geführt und bietet dem tüchtigen Geschäftsmanne mit einigem Capital eine besonders günstige Gelegenheit einer sicheren Existenz. Näheres auf Anfragen unter St. R. durch die Red. d. Bl.

[12182.] **Geschäfts-Verkauf.**

Ein flotttes Sortiments-Geschäft Holsteins ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Jowien** in Hamburg.

Günstige Gelegenheit zum Etablisement

[12183.] für junge befähigte Sortimentsbuchhändler bietet sich gegenwärtig in einer Mittelstadt des Königreichs Preußen. Sollte ein Reflectant das in Preußen vorgeschriebene Examen noch nicht absolviert haben, so würde das in diesem Falle kein Hinderniß bieten; ein Kapital von 3000 fl ist aber erforderlich, um mit sicherer Aussicht auf Erfolg das Etablisement begründen zu können. Nähere Mittheilung gibt **C. Gräfe** in Leipzig.

[12184.] **Verlags-Verkauf.**

Ich bin entschlossen, in Zukunft meinen Verlag ausschließlich auf bestimmte Fächer zu beschränken, und deshalb gesonnen, meinen ka-